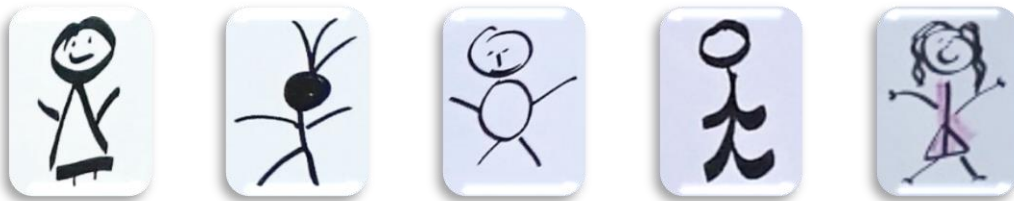


Eine Figur – viele Geschichten

Wie sich komplexe Situationen mit einfachen Figuren darstellen lassen

Beim Zeichnen von Figuren tun sich viele Menschen schwer. Detailreiche Zeichnungen nehmen viel Zeit in Anspruch und Strichmännchen wirken oft unbeholfen.

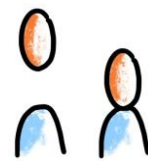


Eine einfache und gute Ausgangssituation für das Darstellen von Interaktions-Situationen mit Menschen ist das Kullermännchen.

Das Kullermännchen besteht aus einem Oval und einem Bogen, die mit der Stiftspitze (dünn) gezeichnet werden.



Der richtige Abstand ist dabei wichtig.
So geht es nicht ...



Die Abstände von Kopf zu Körper sind hier zu groß bzw. zu klein.

Auch die Proportionen von Bogen und Oval müssen stimmen, denn so sehen die Figuren nicht so harmonisch aus!

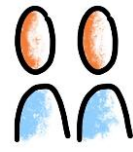


Das Größenverhältnis zwischen Kopf und Körper passt nicht.

Sind die schwarzen Linien gezeichnet, kann die Farbe die Blickrichtung bestimmen. Es wird immer der Hinterkopf der Figuren gefärbt.



So gefärbt, blicken sich die Figuren an.



Die Figuren schauen in dieselbe Richtung.

Durch kleine Bewegungs- und Aufmerksamkeits-Spritzer entsteht Dynamik und die Aufmerksamkeit kann gelenkt werden.



Kleine Striche deuten Bewegung an.

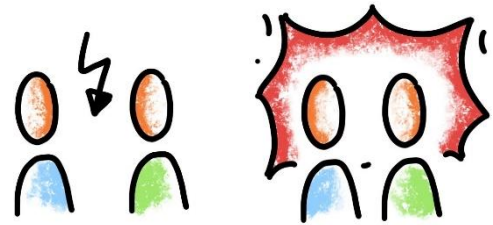


Eine Figur kann im Fokus stehen... ..oder gleich beide.

Wenn Symbole oder einfach nur wenige Linien ergänzt werden, entstehen schnell verschiedenste Situationen.



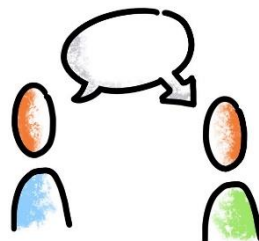
Diese Variationen zeigen Nähe und können z.B. für Partnerschaft, Freundschaft, ein gutes Betriebsklima, gute Führung, Beratung oder Unterstützung stehen.



Hier wird Konfliktpotenzial deutlich: Zerwürfnis? Eskalation eines Konflikts? Beendigung einer Partnerschaft oder Kooperation?



Eine einfache Sprechblase beschreibt eine Kommunikationssituation,



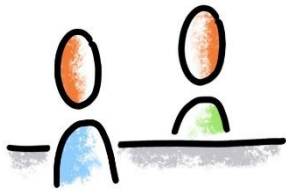
die durch leichte Veränderungen der Sprechblase gleich eine spezielle Bedeutung bekommt, wie z.B.: Feedback oder Anweisung.



Zwei sich überschneidende Sprechblasen symbolisieren Diskussion oder Übereinkunft.

Auch die räumliche Situation kann durch eine einfache Linie verändert werden: Die Figuren befinden sich auf verschiedenen Tischseiten. Der Raum wird dreidimensional.

Hierbei wichtig: Immer von vorne nach hinten denken – alles, was im Vordergrund ist, wird zuerst gezeichnet. Da wo die einzelnen Elemente aufeinandertreffen, wird eine kleine Lücke gelassen, die Linien berühren sich nicht.



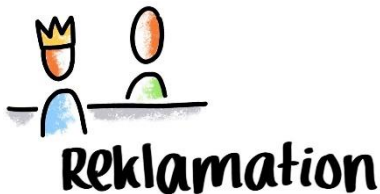
Die blaue Figur wird zuerst gezeichnet, dann folgt die Tischkante und zuletzt die grüne Figur.



Durch kleine Accessoires kann das Motiv variiert werden, wenn es z.B. um Beratung, Mitarbeitergespräch, Vorstellungsgespräch oder Verkaufsgespräch geht.



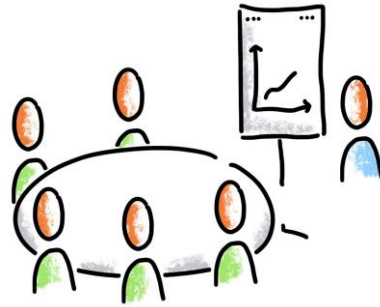
Durch ergänzenden Text bekommt die Zeichnung eine Bedeutung. So kann das Motiv vielfältig für fast jede Situation genutzt werden.



Die Farbe in den Oberkörpern der Figuren kann Verhältnisse zueinander verdeutlichen: Gleichfarbige Figuren sind auch gleich (z.B. Arbeitskollegen/innen), unterschiedliche Farben weisen auf Hierarchien oder Diversitäten hin...



Zwei Personengruppen treffen sich im Meeting.



In einer Schulung wird der Gruppe etwas präsentiert.



Allein durch angedeutete Krawatten und graue Färbung outet sich diese Gruppe als Konzernvorstand.



Eine außenstehende Person ist mit dabei: Der Notar? Ein Mediator?



**Ein Beitrag von Julia Pieper
zum ModerationsMarkt 2020**

für-Trainer.de
Katernberger Str. 24
42115 Wuppertal



*Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung -
Weitergabe unter gleichen Bedingungen
3.0 Deutschland Lizenz.*